

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschauer solcher Demonstrationen fragt sich aber, was geschieht, wenn plötzlich eintretende, durch die Anbaugeräte und -maschinen bedingte, Schwerpunktverlagerungen das Fahrzeug ins Wanken bringen und den vielleicht weniger gewiegten Fahrer in Panik versetzen? Bereits erfolgte Stürze mit Todesfolge (vgl. Abb. 2) lassen jedenfalls den Mahnfinger erheben mit dem guten Rat:

Bitte vernünftig bleiben, mit Uebertreibungen leistet man den Landwirten den aller-schlechtesten Dienst!

Zum Rücktritt von Samuel Wüthrich

Der Maschinenberater im Kanton Baselland wird abgelöst

Samuel Wüthrich hat 20 Jahre Maschinenberatung überstanden. Bewusst sage ich überstanden, um darunter eine nicht leichte Aufgabe zu verstehen.

Erinnern wir uns doch noch all zu gut an jene Zeit, wo wir mit der Sense Gras mähten, alles von Hand aufluden, in der Ernte mit dem Bindemäher fuhren und stolz waren auf schöne Puppenfelder. Wer hätte da schon an eine Hangmechanisierung ohne Pferde geglaubt? Ausdrücke wie Heubelüftung, Schwemmentmischung oder Dreischarenpflug waren vor 20 Jahren fast noch Fremdwörter; und heute sind ein grosser Teil der Bauernbetriebe mit Traktor und Melkmaschine versehen. Wohl nie zuvor in der Geschichte erlebte die Landwirtschaft in so kurzer Zeit eine solch gewaltige Umstellung. Jede Arbeitssaison brachte laufend grosse Neuerungen auf den Markt und der Einfluss der Verkäufer auf die Käufer war nicht gering.

Während dieser Zeit Maschinenberater zu sein, war eine sehr heikle Aufgabe. Doch Samuel Wüthrich hat dieses Amt mit seinen umfassenden Kenntnissen der langjährigen eigenen Praxis und seinem Weitblick ausgezeichnet gemeistert. Er stand in einem Dienstvertrag mit dem Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler, dem Traktorenverband und dem kantonalen landwirtschaftlichen Verein, welche zusam-

Nachwort der Redaktion: Ich möchte das, was von Uebertreibungen an Vorführungen geschrieben wurde, besonders hervorheben. Ich hatte anfangs Juni Gelegenheit, an einer Vorführung derartige Akrobatikstücke mitanzusehen. Es ist Pflicht eines jeden Vorführungsleiters, unüberlegten Handlungen durch sofortigen Rückruf zuvorzukommen. Die Firmenleiter ihrerseits sollten das Vorführungspersonal mit dem nötigen Nachdruck dahin instruieren, dass wohl gute Arbeit, aber keine Geschwindigkeitsexzesse oder Waghalsigkeiten gezeigt werden sollen. Sie imponieren damit mehr!

men mit Bund und Kanton die finanziellen Mittel aufbrachten.

Nach seiner Demission waren sich die Organisatoren einig, die Maschinenberatung im ähnlichen System weiterzuführen wie es sich für unseren Kanton bewährt hat. Dem scheidenden Berater sei an dieser Stelle im Namen oben erwähnte Organisationen und der ganzen Landwirtschaft für seinen grossen Arbeitseinsatz herzlich gedankt. H.Z.

Anmerkung der Redaktion: Wir schliessen uns diesem Dank des «Bauernblattes der Nordwestschweiz» nicht weniger herzlich an. Der frühere Präsident der Sektion Beider Basel und jetziges Ehrenmitglied verdient diesen Dank wie kein zweiter. Was er während dieser 20 Jahre an Arbeitsüberlastung, Undank und sogar Verleumdungen durchgemacht hat, vermag man nur zu ahnen. Es muss einer schon von seiner Tätigkeit «angefressen» sein, dass er solches durchhält. Das ist kein Job, das ist Berufung, die heute so vielen – Lehrern auf allen Stufen, Politikern und sogar Theologen abgeht. Wer die Ueberstunden bis zur letzten Minute aufschreibt, der bildet sich die Berufung nur ein.

Dank verdient aber auch seine Gattin, die zuverlässige Telefonistin und ... so oft auf den Gatten wartende!

Firma Gebr. Ott AG, 3076 Worb

Eine Informationstagung
der Abteilung Landmaschinen

In überaus sympathischer Weise hat sich am 29. Juli 1977 ein junges Team der landwirtschaftlichen Forschung, Beratung und Presse vorgestellt. Wir werden auf die Veranstaltung zurückkommen. Vorderhand sei nur folgendes verraten:

1. Ott = Bodenbearbeitung
2. Ab 1.8.1977 wird der neue vielversprechende Pflug Jura NS – 77 zum Verkauf frei gegeben. NS = non stop, d. h. wird beim Pflügen ein Hindernis angefahren, so klinkt die Steinbruchsicherung selbständig aus und nimmt nach dem Passieren des Hindernisses wieder die Arbeitsposition ein. Anhalten und Rückwärtsfahren erübrigen sich (Zeitgewinn!).

Sektion Liechtenstein

Geschicklichkeitsfahren für Traktoren

Am Sonntag, den 4. September 1977 veranstalten wir auf dem Parkplatz der Firma Kesselbau Elkuch in Bendern das 6. Geschicklichkeitsfahren für Traktoren, das wieder mit einer Verkehrsprüfung verbunden ist. Startberechtigt sind alle Damen und Herren, die Mitglied unseres Verbandes oder deren Angehörige oder Angestellte sind. Anmeldungen sind bis Samstag, den 27. August 1977 an Beat Hasler, Ruggell, Telefon 3 10 56 zu richten.

Der Vorstand

Einsatz von modernen Erntewagen in Kalchrain

An einer sehr gut besuchten Vorführung auf der Staatsdomäne Kalchrain konnten verschiedene Ladewagen – mit einer hinten angebauten Dosiereinrichtung zum Abladen – im praktischen Einsatz gezeigt werden (Abb. 1). Organisiert wurde diese Ma-



Abb. 1

schinenvorführung von der Thurg. Zentralstelle für Maschinenberatung in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Verband für Landtechnik.

Ganz gezielt wollte man das moderne Laden in Verbindung mit dem Abladen zeigen. 8 Firmen waren bereit, mit ihren Wagen an der Vorführung teilzunehmen.

Am Erntewagen, welcher aus dem Ladewagen entstanden ist, wurde u. a. der Fördermechanismus so verbessert, dass je nach Fabrikat 21–34 Messer eingebaut werden können (Abb. 2). Dadurch werden Schnittlängen von ca. 5–7 cm erreicht. Trotzdem handelt es sich noch nicht um ein exaktes Schneiden, weil das Futter den Messern nicht durch einen Presskanal zugeführt wird. Es wird lediglich kurz geschnitten, damit die Zufuhr zum Gebläse problemlos dosiert werden kann.

Meistens können bei diesen Erntewagen die ersten 12 Messer einzeln montiert bzw. demontiert werden.